

Nesslau: Generalversammlung der Genossenschaft Tierklinik und Tierheim Toggenburg

Liegenschaft im Berstel geht an neue Trägerschaft

Grössere Veränderungen stehen der Tierklinik und dem Tierheim Toggenburg bevor. An der Generalversammlung stellte der Verwaltungsrat die neue Trägerschaft vor und informierte über die baulichen Veränderungen und die künftigen Aufgaben der Genossenschaft.

In seinem 38. Jahresbericht hielt Thomas Zimmermann am letzten Donnerstag im Gasthof Ochsen in Neu St. Johann Rückschau auf die Geschäfte von Tierklinik und Tierheim. Mit Blick auf die Immobilie hätten im Jahr 2007 nicht viele Sanierungen getätigt werden müssen, und auch sonst habe es keine speziellen Vorkommnisse gegeben, sagte er. Nachdem Barbara und Ruedi Eugster auf Ende 2007 pensioniert wurden, gehören der Praxisgemeinschaft Markus Ricklin, Carla und Daniel Leutenegger und seit anfangs 2007 Matthias Diener an. Das Tierheim wird von Dolores Marbot geleitet.

Neue Trägerschaft

Die Jahresrechnung wurde von Moreno Grisendi erläutert. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von gut 3700 Franken. Über die grossen Veränderungen in Bezug auf die Liegenschaft informierte Ruedi Giezendanner. Er erklärte, dass im Frühling dieses Jahres die Pächtervereinigung mit dem Anliegen, eine Studie über bauliche Veränderungen an Praxis- und Tierheim machen zu lassen, an den Verwaltungsrat gelangt sei. Nach 35 Betriebsjahren würden die baulichen Gegebenheiten nicht mehr den Erfordernissen eines tiermedizinisch und wirtschaftlich zeitgemässen Betriebs entsprechen. Kurze Zeit später hätten sich der Pächterschaft und dem Verwaltungsrat neue Perspektiven er-



Der alte und neue Verwaltungsrat: Moreno Grisendi, Markus Ricklin, Ruedi Preisig, Thomas Zimmermann (Präsident), Willi Schafflützel und Ruedi Giezendanner (von links).

öffnet, die Institution langfristig zu erhalten. In der Person von Louise Burkhardt wurde eine externe Trägerschaft gefunden, die sich bereit erklärt hat, das Gebäude zu erwerben und etappenweise vollumfänglich im Sinne der Pächtervereinigung zu sanieren. Die neue Trägerschaft habe sich auch mit der Frage auseinandergesetzt, an einem neuen Standort Land zu erwerben und einen Neubau zu erstellen. Die Verbundenheit mit der Genossenschaft

und ihrem jetzigen Umfeld habe aber für eine Lösung am bestehenden Standort gesprochen, sagte Giezendanner. Die Genossenschaft habe sich mit dem Verkauf der Liegenschaft für eine Lösung entschieden, welche der Tierklinik und dem Tierheim Toggenburg den langfristigen Erhalt sichern, die aber aus eigener Kraft nicht hätte bewerkstelligt und getragen werden können.

Als Motivation für die von ihr in Aussicht gestellte namhafte Investition

nannte Louise Burkhardt ihre Verbundenheit als langjährige Hundehalterin und Kundin der Tierklinik Toggenburg. Tierklinik und Tierheim hätten über die regionalen Grenzen hinaus einen sehr guten Ruf, sie selber sei auch immer sehr gut aufgehoben gewesen. Deshalb sei es ihr ein ernsthaftes Anliegen, den Fortbestand der Institution zu sichern. Die nahe Zukunft sieht wie folgt aus: Im Laufe des Monats November soll das Baugesuch eingereicht werden. Die

Handänderung erfolgt nach vorliegender rechtskräftiger Baubewilligung und mit der Ausführung der Sanierung soll im kommenden Frühjahr begonnen werden. Ruedi Giezendanner ergänzte, dass die Genossenschaft mit einer anderen Daseinsberechtigung weiterhin bestehen bleibe.

Gemeindepräsident Rolf Huber erinnerte daran, dass die Genossenschaft damals Tierklinik und Tierheim zur Selbsthilfe ins Tal gebracht hätten. Inzwischen habe sich die Zeit aber geändert. Wichtig sei nicht, wer die Trägerschaft sei, aber nach wie vor, dass im Tal eine gut funktionierende Tierklinik bestehe.

Von der sanierten Tierklinik werden nicht nur die Kunden im Kleintierbereich profitieren, auch bei den Grosstieren werden sich laut Aussage der Tierärzte neben den bisherigen Operationen an Bauchhöhlen und Zitzen und der Klauenchirurgie mehr Möglichkeiten eröffnen.

Statuten angepasst

Um für die neuen Gegebenheiten gerüstet zu sein, wurde eine Statutenanpassung vorgenommen. Darin wurde neben der möglichen Verkleinerung des Verwaltungsrates auch den neuen Richtlinien bezüglich Revisionsstelle Rechnung getragen. Die Genossenschafter haben den Verzicht auf eingeschränkte Revision erklärt und der Beibehaltung der bisherigen prüferischen Durchsicht zugestimmt.

Der Verwaltungsrat, der Präsident und auch die Revisoren haben sich zur Weiterführung der Geschäfte bereit erklärt. Sie wurden von den Genossenschaftern für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt.

Elisabeth Scherrer

Wil: Erste Psychiatrische Institution ausgezeichnet

Anerkennung für Psychiatrie

Nach erfolgreichem Assessment zählen die Kantonalen Psychiatrischen Dienste-Sektor Nord in Wil als erste Psychiatrische Institution zum kleinen Kreis von zwölf Unternehmen in der Schweiz, die zurzeit über ein gültiges Zertifikat «Recognised for Excellence» der SAQ verfügen. Die offizielle Übergabe erfolgt am 11. Dezember im Beisein der St. Galler Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann.

Das Krankenversicherungsgesetz KVG und die Verordnungen über die Krankenversicherung KVV verlangen von den Leistungserbringern qualitätssichernde und -fördernde Massnahmen. Mit der Wahl des EFQM-Modells legten die Kantonalen Psychiatrischen Dienste-Sektor Nord in Wil (KPD-SN) den Grundstein für ein nachhaltiges, alle wesentlichen Prozesse in Klinik und Management einbeziehendes System auf der Basis kontinuierlicher Qualitätsverbesserung. Im Jahr 2004 attestierte die Swiss Association for Quality (SAQ) den KPD-SN als erster Psychiatrischer Institution der Schweiz die erste Stufe «Committed to Excellence».

Vorreiterrolle bestärkt

Die KPD-SN verfolgten den Weg der Business-Exzellenz weiter. Im Sommer 2008 bewarben sie sich mit einer umfassenden Schrift für die zweite Stufe, das «Recognised for Excellence». Ihre konsequente Patienten- und Kundenorientierung, differenzierte Controllingssysteme, Benchmarks mit anderen Kliniken, langfristige Planung und das hohe Qualitäts- und Kostenbewusstsein zahlten sich aus: die beiden externen Assessoren – Urs Bucher, Hochschule Luzern, und Bruno Birri, Unternehmensberater Basel – empfahlen der SAQ nach dreitägigem intensivem Audit vor Ort, die KPD-SN in den Kreis

der «für Exzellenz Attestierten» aufzunehmen. Dieser Kreis ist klein, verfügen zurzeit doch nur zwölf Unternehmen in der Schweiz über ein gültiges SAQ-Zertifikat, darunter seit neuestem die KPD-SN.

Gesamteinstitution zertifiziert

Dem Assessment durch die SAQ stellen sich nicht nur einzelne Teilbereiche, sondern die Gesamteinstitution KPD-SN. Dazu zählen:

- Psychiatrische Klinik, Ambulatorium, Tagesklinik, Spezialpflegeheim Eggfeld, Center of Education & Research in Wil
- Psychiatrisches Zentrum in St. Gallen mit Ambulatorium, zwei Tageskliniken und einer Krisen- und Kurzzeittherapiestation
- Psychiatrisches Zentrum in Rorschach mit Ambulatorium und Tagesklinik
- Psychiatrisches Zentrum in Wattwil mit Ambulatorium
- Nebenbetriebe: Gärtnerei, Wäscherei (bis 31.12.2008). Entsprechend gross ist die Freude bei den über 700 Mitarbeitenden der KPD-SN über den gemeinsam erzielten Erfolg. Am 11. Dezember werden die KPD-SN im Beisein der St. Galler Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann das verdiente Zertifikat aus den Händen des Leadassessors Professor Dr. Bucher entgegennehmen können.

Seit 20 Jahren

EFQM steht für European Foundation for Quality Management, eine von vierzehn führenden europäischen Unternehmen im Jahr 1988 gegründeten gemeinnützigen Organisation, die nachhaltige Exzellenz in Europa fördert. EFQM hat heute über 700 Mitglieder; Tausende von Unternehmen in Europa richten Qualitätsarbeit gemäss Business-Exzellenz-Konzept der EFQM aus.

pd



Bilderausstellung im Landgasthof Ochsen, Neu St. Johann: Bernhard Kaufmann mit den «Vier Jahreszeiten».

Neu St. Johann: Gemäldeausstellung im Landgasthof Ochsen

Kaufmanns Bilder erzählen Geschichten

Noch bis am 21. November sind im «Ochsen»-Saal Bilder von Bernhard Kaufmann ausgestellt. Viele dieser Gemälde sind in seinem Atelier in Ennetbühl entstanden.

Bernhard Kaufmann hat nicht zum erstenmal im Toggenburg ausgestellt. Schon 1978 zeigte er seine Werke im Büelensaal in Nesslau. Im Landgasthof Ochsen stellt er jetzt nach 1997, 2000 und 2004 bereits zum viertenmal aus. Der Kunstmaler aus Koblenz hat ganz starke Wurzeln zum Ennetbühl, wo er seit vielen Jahren seine Ferien verbringt. Zahlreiche Bilder, die an der Ausstellung zu sehen sind, sind dort in seinem Atelier entstanden. Bekannt geworden ist Kaufmann auch durch Restaurationen, die er an Gemälden in Kirchen und an Glasfenstern vorgenommen hat. Seine Art zu malen

kommt jener der grossen französischen Maler aus der Zeit des Neo-Impressionismus sehr nahe. Er bezeichnet sich selber als Mystiker, der die Menschen in den Mittelpunkt stellt und mit seinem Bildern immer wieder versucht Geschichten zu erzählen. Interessant war zu erfahren, dass ihn jedesmal wenn ein Gemälde entstehe Musik begleite und inspiriere.

«Sonne und Wärme»

Auf die Frage, wie er seine Themen auswähle, sagte Bernhard Kaufmann, dass er derzeit viel Mühe bekunde mit der Politik, der Ehrlichkeit, mit dem Umgang der Menschen untereinander. Deshalb versuche er, mit seinen Bildern mehr Wärme zu vermitteln. Als Thema für diese Ausstellung habe er «Sonne und Wärme» gewählt. Darin sind nicht nur die vier Jahreszeiten

unterschiedlich thematisiert, auch im Lebenslauf, von der Geburt über die Schule, die erste Liebe, die Familie bis zum Alter wo sich der Kreis wieder schliesst, in den Gemälden mit Menschengruppen, in der Ausdruckskraft von Landschaften und Blumen kann der Betrachter Geschichten erahnen. Acryl auf Seide ist das bevorzugte Material des Künstlers. Seine Bilder haben im Laufe der Zeit Veränderungen im Ausdruck erfahren und sind jetzt wie er es nennt «moderner» geworden.

Wer Geschichten liebt, entdeckt an der Ausstellung eine Bildergeschichte von dem Mädchen, das das Licht suchen ging. Bernhard Kaufmann hat die Bilder dazu gemalt, der Text stammt von seiner Lebenspartnerin. Die Ausstellung im «Ochsen»-Saal dauert noch bis 21. November und ist frei zugänglich.

Elisabeth Scherrer